

11. *Anaphoidea gabitzzi* sp. n. ♀

Farbe des Körpers schwarzbraun, Fühler dunkelbraun, Schaft, Pedic., und Beine heller, Körper gestreckt, Kopf groß, Ovipositor an der Basis stark vorgezogen, Bohrer nicht heraustretend, Vorderflügel schön geschwungen, an der unteren Seite leicht konkav, Flügelfläche mit kurzen, dichten Haaren, Abdomen von der Seite gesehen sehr schmal, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Schlesien, Breslau, Gabitzstr., am Fenster, August 1933, lg. Soyka.

12. *Anaphoidea Swiedecki* sp. n. ♀

Farbe des Körpers braun, Beine und Fühler hellbraun grau, Kopf rötlich braun, Körper gestreckt, Ovipositor kaum länger als Abdomen nur wenig hervortretend an der Basis, Bohrer nicht herausstehend, Vorderflügel sehr zart, dicht bedeckt mit dünnen kurzen Haaren, unterer Rand leicht konkav, Schaft ohne Querleisten. Fundort u. Zeit: Österreich, Gumpoldskirchen, geketschert, 3. Sept. 1941, lg. Novicky.

Das Tier ist benannt zu Ehren meines Freundes Herrn Geistlichen Rat Swiedeck.

## Sermylassa halensis L. in den Leiser Bergen

(Col., Chrysomelidae)

Von Dr. Harald Schweiger, Wien.

Anlässlich einer Sammelexkursion ins Weinviertel, besuchte ich am 6. IX. auch die Leiser Berge. Am Südostabhang des Buschberges kötscherte ich auf einer kurzgrasigen Wiese eine kleine Serie einer metallisch gefärbten Galerucine, die auf einer schmalblättrigen Galiumart saß. Nachdem ich die Tiere daheim aufpräpariert hatte, erkannte ich zu meinem größten Erstaunen, daß es sich um *Sermylassa halensis* L. handelte, die meines Wissens noch nicht aus Nieder-Österreich bekannt war.

Über die Verbreitung von *S. halensis* finden sich in der Literatur die widersprechendsten Angaben. So schreibt Seidlitz in der Fauna Transsylvanica p. 793: „Europa bis Ostpreußen, bei uns nicht gefangen“. In Calwers Käferbuch p. 978 steht dagegen: „E. md. auf Galium und jungen Laubholze, Copula VII, VIII. Reiter gibt als Verbreitung lediglich Deutschland an und bemerkt hiezu: „Bei uns stellenweise nicht selten, die ab. *cuprina* Ws. in Thüringen“ (Fn. Ger. V. p. 130). Allem Anschein nach dürfte es sich also bei *S. halensis* um eine mehr nordwestliche (vielleicht auch atlantostmediterrane) Art handeln, die in unserer Gegend die Südgrenze ihrer Verbreitung erreicht. Ebenso dürfte die Angabe im Calwer, daß die Copula im Juli und August stattfindet, nicht zutreffen, denn von 12 gefangenen Stücken, befanden sich sechs in Copula.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft  
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: [Sermylassa halensis L. in den Leiser Bergen \(Col.  
Chrysomelidae\). 54](#)